



intern
1/2006

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



In diesem Heft:

Bericht über die Stuttgartfahrt
Bericht von der Mitgliederversammlung
Besuch des Science Centers in Wolfsburg
Der Sternenhimmel im 1. Quartal

Titelbild:

Die FPG-Fahrt nach Stuttgart mit Besichtigungen des Planetariums, des Daimler-Benz-Museums und der Sternwarte auf der Uhlandshöhe war wieder ein besonderes Erlebnis für die mitgereisten Teilnehmer. Die nächste Vereinsfahrt führt am Samstag, 11. März zur „phaeno“ nach Wolfsburg. Mehr dazu in diesem Heft.

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

nun schreiben wir das Jahr 2006 und dazu möchte ich Ihnen im Namen des Vereinsvorstandes Glück, Gesundheit und Kraft für die Umsetzung Ihrer Pläne und Vorsätze wünschen. Für die beständige Unterstützung der Vereinsarbeit durch ihre Mitgliedschaft und/ oder Beteiligung an den Veranstaltungen und Aktionen des Vereins bedanken wir uns ganz herzlich.

In 2005 standen die Schwerpunkte der Vereinsarbeit ganz im Zeichen der beiden aktuellen Themen: Räumung der Universitätssternwarte und Zukunft des Hainberg-Observatoriums. Was wir hier im Detail getan haben, wurde auf der letzten Mitgliederversammlung ebenso erläutert wie die zahlreichen sonstigen Aktivitäten. Einen kurzen Bericht finden Sie in diesem Heft. Hier nur soviel: es kommt doch meist anders als man denkt! Der lange als sicher geglaubte Einzug der Akademie der Wissenschaften in die alte Sternwarte findet nun doch nicht statt, weil es offenbar einige Differenzen zwischen den Beteiligten gegeben hat und außerdem die Finanzierungsmodalitäten für die Baumaßnahmen eine universitäre Nutzung des Gebäudes – also keine ausschließliche Fremdnutzung wie durch die Akademie – erzwingen. Und auch beim Hainberg-Observatorium gab es eine Überraschung. Die schon 2003 und 2004 vereinbarte Kooperation in dieser Frage mit der Amateurastronomischen Vereinigung (AVG) steht durch die unterschiedlichen Vorstellungen bzgl. des organisatorischen „Unterbaus“ für den Weiterbetrieb der Einrichtung seit Monaten vor scheinbar unüberwindlichen Problemen. Da es hier aber nach wie vor keine Einigung zwischen dem Land Niedersachsen als Eigentümer und der Stadt Göttingen als Interessentin an

dem 20.000 qm Hainberg-Areal gibt, hoffen wir immer noch auf eine rechtzeitige, einvernehmliche Lösung mit der AVG.

Zum Jahresende hat sich nun bzgl. unserer Planetariumspläne eine neue Perspektive eröffnet, die wir im neuen Jahr mit Nachdruck verfolgen werden. Die zukünftige Gestaltung und Nutzung des ehemaligen Stadtbadareals ist in die öffentliche Diskussion gerückt. Im Rahmen eines ersten Workshops wurde bereits grundsätzlich eine Mischung aus Einzelhandel, Wohnen und Kultur präferiert. Und gerade zum letzteren gibt es Vorschläge der Präsentation von dem, womit Göttingen in seinem Logo für sich wirbt: der Wissenschaft. Überflüssig zu betonen, dass wir uns an dieser Diskussion massiv beteiligen werden, denn wo kann Wissenschaft besser präsentiert werden als in einem Planetarium! Hinzu kommt der geradezu ideale Standort mitten in der Stadt! Die alte Sternwarte ist damit für uns natürlich noch nicht ganz zu den Akten gelegt, aber da der jetzige Universitätspräsident unseren Ideen eher reserviert gegenüber steht, wäre es eine Unterlassung, hier nicht aktiv zu werden.

In diesem Sinne hoffe ich auf Ihrer aller Unterstützung und wenn es Ihnen möglich ist nicht nur passiv, sondern auch aktiv. Denn wie Sie wissen, haben wir nach wie vor personelle Probleme in der Vorstandsarbeit, die gerade hinsichtlich dieser neuen Perspektive dringend überwunden werden müssen. Deshalb noch einmal der Appell: Machen Sie mit! Setzen Sie sich dazu einfach mit uns in Verbindung. Jede Hilfe ist willkommen, damit 2006 zu einem wirklich guten Jahr für den Verein wird!

Herzlichst
Ihr Thomas Langbein

Planetariumsfahrt nach Stuttgart – und wieder ein besonderes Erlebnis

Mittlerweile würde ja im Herbst eines jeden Jahres fast etwas fehlen, wenn es unsere Reisen zu den Planetariumseinrichtungen in der Bundesrepublik nicht mehr geben würde. Insofern ist es uns in den letzten Jahren nahezu eine Pflicht geworden, eben eine solche Reise zu organisieren. Obwohl es anstrengend ist: der Spaßfaktor ist doch erheblich.

Und so sind wir denn diesmal auch wieder aufgebrochen, einen erfolgreichen Planetariumsbetrieb zu besuchen. Ziel war am 29. und 30. Oktober 2005 Stuttgart. Mit seinem Großplanetarium im Schlossgarten und der zentrumsnah gelegenen Sternwarte Uhlandshöhe gab es zwei sehr attraktive Ziele – abgesehen von den vielen anderen sehenswerten Seiten der Baden-Württembergischen Landeshauptstadt. Die Anreise war leider wieder relativ weit, aber mit dem bewährten Reisebus und seinem engagierten, erneut ohne Honorar arbeitenden Fahrer, verflogen die 5 Stunden Fahrt doch recht angenehm. Zudem trug das fantastische Wetter zur guten Stimmung bei, die den

gesamten Aufenthalt in Stuttgart kennzeichnete.

Das Planetarium Stuttgart ist 1977 eröffnet worden und ist im Laufe der Jahre immer wieder mit moderner Technik ausgestattet worden. Wie in Hamburg wurde auch hier 2001 ein neuer Glasfaserprojektor vom Typ Universarium der Firma Zeiss installiert, der neue Möglichkeiten der Planetariumsprogrammgestaltung eröffnet hat. Gleichwohl gehört Stuttgart zu den eher konventionell geführten Einrichtungen, die in erster Linie ihren Bildungsauftrag verfolgen. Dieser Kontrast etwa zum Hamburger Planetarium – unserem Ziel ein Jahr zuvor – zeigte sich schon in der Programmstruktur: keine ausschließlichen Unterhaltungsprogramme, gerade am Wochenende lediglich drei Vorstellungen pro Tag, Beginn der letzten Veranstaltung um 18:00 Uhr. Unser Besuch galt eben diesem letzten Programm am Samstag, das in konzentrierter Form einen Überblick der verschiedenen Szenarien zur Zukunft des Universums bot. Im Anschluss daran nahm sich der Leiter der Einrichtung Herr Prof. Keller eine gute

Stunde Zeit, den 20 Teilnehmern in amüsanten und kurzweiliger Form Entstehung und Entwicklung des Planetariums in den letzten 28 Jahren zu erläutern. Und er hätte uns noch länger und ausführlicher berichten können, wenn nicht seine Mitarbeiter gegen 20:00 Uhr ihren wohlverdienten Feierabend angemahnt hätten.

Am Sonntag stand für den Vormittag der Besuch des Daimler-Benz-Museums auf dem Programm. In gut aufbereiteter Form wird hier die 100-jährige Geschichte des Automobils und der Firma dargestellt. Besonders sehenswert sind die vielen historischen, liebevoll restaurierten Originale. Der knapp zweistündige Aufenthalt war für die Vielfalt des Dargebotenen fast zu knapp bemessen.

Der Sonntagnachmittag gehörte schließlich der Sternwarte auf der Uhlandshöhe, die 1922 in Betrieb genommen wurde und deren historischer 7-Zoll-ZEISS-Refraktor nach wie vor von den engagierten Mitgliedern des Vereins „Schwäbische Sternwarte e.V.“ genutzt, gepflegt und mit regelmäßigen Führungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Bei sommerlichen Temperaturen konnten wir uns diese erfolgreiche Arbeit ansehen. Neben dem Refraktor stehen zwei weitere Teleskope (ein weiterer 7-Zoll-Refraktor und ein 16-Zoll-Newton-Spiegel) auf der Dachterrasse des Gebäudes zur Verfügung, die den Vereinsmitgliedern für wissenschaftliche Zwecke und astronomische Praktika dienen. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit mit dem Planetarium Workshops zu astronomischen und beobachtungstechnischen Themen organisiert. Der Erfolg dieser Arbeit zeigt sich in der guten Spendenausstattung des Vereins durch die lokale Industrie. Auf diese Weise ist es nun möglich direkt neben der Sternwarte ein neues 1-m-Spiegelteleskop zu errichten. Mit den besten Wünschen für dieses Projekt und die weitere Arbeit verabschiedeten wir uns, um die Heimreise anzutreten. Es sei jedem empfohlen, bei einem Stuttgart-Besuch das Planetarium und die Sternwarte zu besuchen. Es lohnt sich wirklich.

Überflüssig zu sagen, dass wir natürlich auch 2006 wieder auf Reisen gehen werden!

Thomas Langbein

Fotos (von oben nach unten): Live-Vorführung im Carl-Zeiss-Planetarium Stuttgart durch H.-U. Keller, Daimler-Benz-Museum: Daimler Riemenwagen, gebaut von 1894 bis 1899, Führung durch die Sternwarte auf der Uhlandhöhe.



Mitgliederversammlung 2005

Am 18. November 2005 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Vereins statt. 22 Vereinsmitglieder und drei Gäste nahmen daran teil – leider wenige im Vergleich zur Mitgliederzahl von über 160 und eingedenk

der Tatsache, dass hier doch die einzige Gelegenheit besteht, vereinsinterne Demokratie zu pflegen. Andererseits war dem 1. Vorsitzenden diesmal ein eklatanter Fehlgriff bei der Auswahl des Versammlungsortes unterlaufen, so

dass bei stärkerer Teilnahme die Versammlung vermutlich nicht einmal halbwegs geordnet abgelaufen wäre. Denn leider gab es in dem ausgesuchten Restaurant keinen separaten Raum für uns. Folge davon war ein extrem hoher Geräuschpegel durch den normalen Restaurantbetrieb, der die Verständigung erheblich beeinträchtigte. Im Nachgang möchte ich mich dafür ein weiteres mal bei den Teilnehmern der Versammlung ausdrücklich entschuldigen. Es war halt ein schlechtes Kriterium, den Ort einzig wegen seiner Nähe zum neuen Institut für Astrophysik auszusuchen. Ich hoffe, die Führung durch das Institut vor der Versammlung hat den berechtigten Zorn in Grenzen gehalten.

Die neun Tagesordnungspunkte wurden in 90 Minuten zügig abgearbeitet. Der Bericht des Vorstandes enthielt wie immer eine Übersicht über die Aktivitäten der letzten 12 Monate, eine Darstellung der Mitgliederzahlentwicklung, der Öffentlichkeitsarbeit und den Kassenbericht. Ausführlich wurden die Fragen und Probleme der Nachnutzung von Sternwarte und Hainberg-Observatorium geschildert.

Die anwesenden Mitglieder der „Amateurastronomischen Vereinigung Göttingen“ (AVG) nutzten die nachfolgende Diskussion, um ihre Position bzgl. des Hainberg-Observatoriums noch einmal darzustellen und zu bekräftigen. Nach wie vor strebt die AVG den alleinigen Erwerb des gesamten Hainberg-Areals einschließ-

lich aller Gebäude an, während der FPG ein Pachtmodell mit gleichberechtigten Partnern in einer zu gründenden Trägerorganisation favorisiert, das sich wegen der zu erwartenden Betriebskosten auf den Astrographen beschränkt. Um dem Vorstand des FPG hier einen durch die Mitglieder autorisierten Handlungsspielraum speziell hinsichtlich des finanziellen Engagements zu geben, wurde mit großer Mehrheit ein Beschluss gefasst, der das Ziel der Nutzung des Astrographen für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins festschreibt und den Beitrag zu den Kosten seines Betriebes auf die „Einnahmen aus Eintrittsgeldern und Spenden für Führungen sowie aus Überschüssen des Vereins“ beschränkt.

Die anstehenden Wahlen zu drei Vorstandsposten (1. Vorsitzender, Rentant, Beisitzer) verliefen ohne Überraschungen. Die Amtsinhaber wurden ohne Gegenstimmen in ihren Ämtern bestätigt. Zu Kassenprüfern wurden Herr Deistler und Herr Schlegel gewählt.

Die Versammlung endete mit der noch einmal wiederholten dringenden Bitte an die Mitglieder, sich aktiv zu engagieren und insbesondere Vorstandarbeit mit zu übernehmen, da vier im nächsten Jahr neu zu wählende Vorstandsmitglieder (2. Vorsitzender, Pressereferent, Schriftführer und ein weiterer Beisitzerposten) für ihre jeweiligen Posten wegen berufsbedingter Ortswechsel nicht mehr zur Verfügung stehen können.

Thomas Langbein

Besuch des neuen Science Centers in Wolfsburg

„250 Experimentierstationen, spektakuläre Architektur, Besucherlabore und vieles mehr“ – das ist „**phaeno**“. So jedenfalls steht es in der Kurzbeschreibung des am 25. November 2005 eröffneten neuen Science Centers in Wolfsburg. Und die Web-Seiten unter www.phaeno.de lassen einiges erwarten. Am **Samstag, 11. März 2006** wollen wir dies bei einem Ausflug dorthin selbst prüfen. **Wer dabei sein möchte, melde sich bitte bis zum 2. März 2006 per Post unter der Vereinsadresse (s.u.), E-Mail (vorstand@planetarium-goettingen.de) oder te-**

lefonisch unter 0551 7704501 bei uns. Wir wollen eine PKW-Anreise organisieren, so dass die Fahrtkosten bei etwa € 10,- pro Person liegen werden. Die Eintrittspreise betragen regulär € 11,- für Erwachsene und € 7,- für Kinder (von 6–18 Jahren), Kinder unter 6 Jahren haben freien Zugang. Es gibt zahlreiche Preisermäßigungen – insbesondere für angemeldete Gruppen. Deshalb die Bitte möglichst den Anmeldezeitraum bis zum 2.3. einzuhalten!

Thomas Langbein



Das neue Gebäude des Science Centers „phaeno“ in Wolfsburg (Bildquelle: Web-Seiten des Science Centers www.phaeno.de).

Die Mitgliedsbeiträge für 2006 sind fällig!

Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag innerhalb der nächsten 4 Wochen auf unser Konto Nr. 43204114 bei der Sparkasse Göttingen (BLZ 260 500 01). Der Jahresbeitrag beträgt 25,- € (ermäßigt 15,- €, Familien 40,- €).

Falls Sie uns bereits eine Einzugsermächtigung erteilt haben, buchen wir den Beitrag Ende Januar von Ihrem Konto ab und Sie brauchen uns lediglich mitzuteilen, wenn sich Ihre Bankverbindung geändert hat.

ACHTUNG: Neue Vereinsadresse!

Förderkreis Planetarium Göttingen e.V.
c/o Dr. Thomas Langbein
Nordhäuser Weg 18
37085 Göttingen

Der Sternenhimmel im ersten Quartal 2006

Partielle Sonnenfinsternis

Wer die teilverfinsterte Sonne am 3. Oktober letzten Jahres nicht hat sehen können, bekommt am 29. März eine zweite Chance. An diesem Tag, einem Mittwoch, wird die Sonne wiederum durch die Scheibe des Neumonds teilweise (= partiell) bedeckt. Zwischen 11:46 und 13:41 Uhr Sommerzeit zieht der Mond von der Erde aus gesehen vor der Sonne vorbei. Die maximale Bedeckung ist um 12:43 Uhr erreicht. Dann werden von Göttingen aus betrachtet 29 % der Sonnenscheibe durch den Mond bedeckt.

Während bei uns nur eine partielle Sonnenfinsternis stattfindet, bedeckt der Mond die Sonne an anderen Stellen der Erde zur gleichen Zeit vollständig. Es herrscht eine totale Sonnenfinsternis. Wer nicht in die Sahara reisen möchte, der kann sehr bequem das himmlische Schauspiel von der Türkei aus beobachten. In der Totalitätszone liegt z. B. das beliebte Urlaubsziel Antalya.

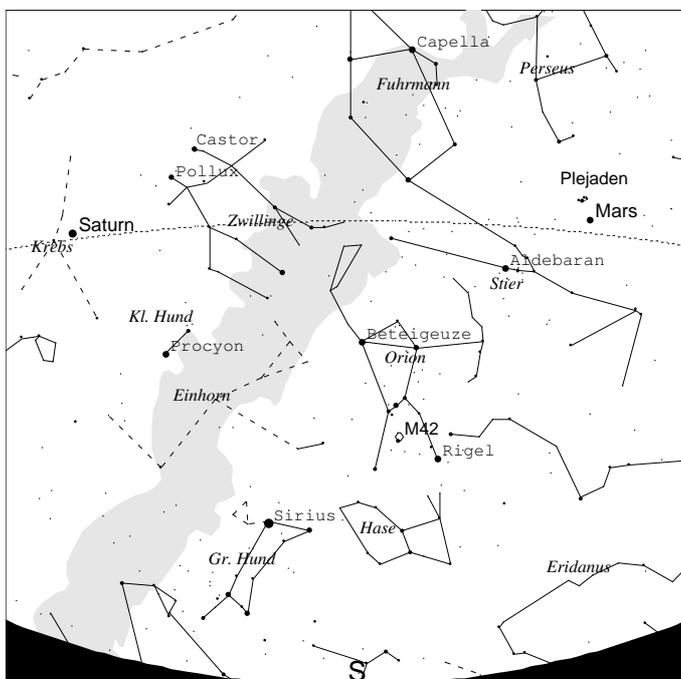
Die Planeten

Der flinke und nicht leicht zu beobachtende Planet Merkur kann im ersten Quartal nur Ende Februar in der Abenddämmerung aufgefunden werden. Zwischen dem 18. und dem 25. Februar steht der Planet in der Zeit zwischen etwa 18:30 und 19:15 Uhr tief über dem Westhorizont. Zum Auffinden leistet ein kleiner Feldstecher gute Dienste.

Venus ist im Januar sowohl Abend- als auch Morgenstern. Bis etwa zum 10. ist sie am Abendhimmel tief im Südwesten zu sehen. Danach wandert sie etwa eine Woche lang zusammen mit der Sonne über den Tageshimmel. Um den 18. taucht sie dann am Morgenhimmel etwa eine Stunde vor Sonnenaufgang wieder auf. Als Morgenstern ist sie dann bis Mitte September zu beobachten.

Die gute Beobachtungszeit für Mars geht ihrem Ende entgegen. Im Laufe des Quartals sinkt die scheinbare Helligkeit von Mars deutlich ab, da sich die Entfernung

zur Erde stetig vergrößert. Der Helligkeitsabfall läßt sich sehr schön verfolgen, wenn man Mars mit Aldebaran vergleicht, dem hellsten Stern im Sternbild Stier. Mars wird ein Objekt der ersten Nachthälfte, da sich seine Untergänge immer mehr Mitternacht nähern. In den Tagen um den 16. Februar steht Mars nahe bei den Plejaden, auch Siebengestirn genannt. Es handelt sich dabei um einen offenen Sternhaufen im Sternbild Stier, der schon mit bloßem Auge beobachtet werden kann.



Sternhimmel am 15.02.2006 um 22:00 Uhr (c) FPG

Jupiter, der größte Planet im Sonnensystem, steht zu Quartalsbeginn am Morgenhimmel. Er ist nach Mond und Venus das hellste Gestirn am Nachthimmel. In den fol-

genden beiden Monaten wird er noch etwas heller werden und gleichzeitig seine Aufgangszeiten in die späten Abendstunden verlagern. Schon im Feldstecher lassen sich die täglichen Bewegungen der vier größten Jupitermonde um Jupiter herum verfolgen.

In der Nacht vom 27. auf den 28. Januar steht Saturn im Sternbild Krebs in Opposition zur Sonne. Dabei stehen Sonne, Erde und Saturn in einer Linie. Der Ringplanet ist dann die ganze Nacht hindurch zu beobachten. Da das Sternbild keine besonders hellen Sterne enthält, ist es nicht schwer Saturn zu finden. Er steht etwa auf halbem Weg zwischen Regulus (Sternbild Löwe) und Kastor und Pollux (Sternbild Zwillinge). Bevor Mars an den Plejaden vorbeiwandert, bewegt sich Ende Januar/ Anfang Februar Saturn am offenen Sternhaufen Praesepe vorbei. Dieses Ereignis ist besonders schön in einem kleinen Feldstecher zu verfolgen.

Der Sternenhimmel

Während der ersten Nachthälfte sind in den nächsten Monaten die Wintersternbilder besonders gut zu beobachten. Beim Blick nach Süden ist das sogenannte Wintersechseck in seiner Gesamtheit zu bestaunen. Dabei handelt es sich aber nicht um ein Sternbild, sondern um sechs helle Sterne, die grob die Form eines Sechsecks bilden. Alle diese Sterne stammen aus verschiedenen Sternbildern. Die obere, nördliche Ecke wird durch den Stern Kapella im Sternbild Fuhrmann dargestellt. Gegen den Uhrzeigersinn folgen dann Pollux (Zwillinge), Prokyon (Kleiner Hund), Sirius (Großer Hund), Rigel (Orion) und Aldebaran (Stier). Während zu Beginn des Quartals am westlichen Abendhimmel noch die Herbststernbilder wie Pegasus, Andromeda und Perseus ihren Abschied nehmen, stehen zu Quartalsende schon die Frühlingsternbilder (z. B. Löwe, Jungfrau und Bootes) über dem östlichen Abendhimmel. Erfreulicherweise wird es dann draußen wieder langsam wärmer, leider werden dafür die Nächte aber deutlich kürzer.

Im 1. Quartal ist an folgenden Tagen Vollmond: 14.1., 13.2. und 15.3. Neumond ist dann jeweils etwa zwei Wochen später, also am 29.1., 28.2. und am 29.3.

Viel Spaß beim Beobachten!

Jürgen Krieg

Veranstaltungskalender

Januar

(FPG) Dienstag, 24.01.2006, 20.00 Uhr
Das Rätsel der Dunklen Materie
Prof. Dr. Joachim Trümper,
MPI für extraterrestrische Physik, Garching
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 8

Freitag, 27.01.2006, 21.00 Uhr
Saturn in Opposition, Planetoiden Vesta und Juno, Wintersechseck
AVG-Führung am Sternenhimmel
Parkplatz VHS, Theodor-Heuss-Straße 21

Februar

(FPG) Dienstag, 07.02.2006, 20.00 Uhr
Was Einstein noch nicht sehen konnte – Visualisierung relativistischer Effekte
Prof. Dr. Hanns Ruder,
Institut für Astronomie und Astrophysik, Tübingen
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 8

Donnerstag, 09.02.2006, 19.00 Uhr
Gekrümmter Raum, gedehnte Zeit: Das Weltbild der Relativitätstheorie – Rückblick auf das Einsteinjahr
Dr. Oliver Preuss, MPS, Katlenburg-Lindau
Hörsaal des MPI f. Sonnensystemf., Katlenburg-Lindau

Freitag, 17.02.2006, 21.00 Uhr
Merkur, Venus in größtem Glanz, Mars bei den Plejaden, Saturn, Planetoid Vesta
AVG-Führung am Sternenhimmel
Parkplatz VHS, Theodor-Heuss-Straße 21

(FPG) Dienstag, 21.02.2006, 20.00 Uhr
Röter, tiefer, schärfer – die Zukunft der beobachtenden Astronomie
Prof. Dr. Hans-Walter Rix,
MPI für Astronomie, Heidelberg
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 8

März

(FPG) Dienstag, 07.03.2006, 20.00 Uhr
Die Entdeckung neuer Welten – Extrasolare Planetensysteme
Prof. Dr. Thomas Henning,
MPI für Astronomie, Heidelberg
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 8

(FPG) Samstag, 11.03.2006
Besuch des Science Centers in Wolfsburg
Anmeldung bitte bis 02.03.2006 per
e-mail an vorstand@planetarium-goettingen.de
oder telefonisch unter 0551-7704501
Freitag, 17.03.2006, 21.00 Uhr
Saturn, offene Sternhaufen M44, M67 und M48, das Frühlingdreieck
AVG-Führung am Sternenhimmel
Parkplatz VHS, Theodor-Heuss-Straße 21

Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Nordhäuser Weg 18, 37085 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich
Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: Januar 2006
Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg
Gestaltung: Klaus Reinsch
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1.4.2006
FPG im Internet: www.planetarium-goettingen.de